

MIM S2 20: Forschungsseminar Strategie & Organisation

Innovation in multinationalen Unternehmen – eine Metasynthese qualitativer Studien zum Thema »subsidiary knowledge flows«

I. Ort und Zeit

Semester: Herbstsemester 2020-21

Credit Points: 5

Zeit: Mi., 12:00-13:30 Uhr

Raum: Online via Cisco WebEx

Einladung in den virtuellen Seminarraum: Link: <https://uni-flensburg.webex.com/uni-flensburg-de/j.php?MTID=m69e951bbfe426cb2c9c31d8c586d35cc> (PW: FSSOHeSe20-21)

II. Seminarinhalte und -ziele

Die Konzeptualisierung des multinationalen Unternehmens als Netzwerk (Ghoshal & Bartlett, 1990) hat zu einer bemerkenswerten Verschiebung der Wahrnehmung der Rolle von Tochterunternehmen geführt. Während frühe Untersuchungen Tochterunternehmen als relativ selbstständig im Ausland agierende Einheiten betrachteten, deren Beziehung zu ihren Muttergesellschaften durch einen einseitigen Wissensfluss von Mutter- zu Tochtergesellschaft gekennzeichnet war (Michailova & Mustafa, 2012), haben spätere Beiträge begonnen, ihre Rolle als "contributors to the development of firm-specific advantages" (Birkinshaw, Hood & Jonsson, 1998: 222) aufzudecken. Infolgedessen hat der umgekehrte Wissenstransfer von der Tochtergesellschaft zum Hauptsitz zunehmend an Bedeutung gewonnen (Cantwell & Mudambi, 2005; Michailova & Mustafa, 2012).

Einige Tochterunternehmen tragen nicht nur wesentlich zur Entwicklung von Wettbewerbsvorteilen bei, sondern „drive the process through their own initiative“ (Birkinshaw et al., 1998: 222). Beispiele für diese sogenannten „Tochterinitiativen“ sind neue Produktentwicklungs- oder Prozessdesignprojekte, die mit ihrer Verbreitung im Unternehmensnetzwerk zu unternehmensweiten Veränderungen führen (Dörrenbächer & Gammelgaard, 2016: 1250; Strutzenberger & Ambos, 2014: 314).

Eine recht neue Methode zur Erkenntnisentwicklung in den Wirtschaftswissenschaften ist die Metasynthese qualitativer Fallstudien (z.B. Hoon, 2013). Durch Metasynthese generierte Theorien können helfen, die dynamischen Beziehungen zwischen Konzepten in Prozessen zu erklären (Fingeld-Connett, 2018). Dies beruht im Wesentlichen auf der Stärke qualitativer Forschung kontextuell eingebettete Phänomene und Prozesse zu verstehen (Fingeld-Connett, 2018). In diesem Zusammenhang hat sich insbesondere die qualitative Fallstudienforschung als „one of the best (if not the best) of the bridges from rich qualitative evidence to mainstream deductive research“ (Eisenhardt & Graebner, 2007: 25) erwiesen und stellt somit eine nützliche Methode zur Theoriebildung und -erweiterung dar. Da die Fallstudienforschung die Untersuchung zeitgenössischer Phänomene in ihren realen Kontexten ermöglicht (Yin, 2014: 18), eignet sie sich besonders zur Untersuchung dynamischer Organisationsprozesse (Pettigrew, 1992) wie beispielsweise Wissenstransfers und Tochterinitiativen.

MIM S2 20: Forschungsseminar Strategie & Organisation

Im Gegensatz zu einigen sehr einflussreichen fallbezogenen Arbeiten wie Bartlett und Ghoshals (1989) Idee der transnationalen Unternehmung bleiben Fallstudien jedoch aufgrund der Schwierigkeit der Generalisierung stark kontextualisierter Ergebnisse häufig isoliert und tatsächlich ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass ihr Potenzial zur Theoriebildung vernachlässigt wird (Hoon, 2013: 523). Die Metasynthese qualitativer Fallstudien ermöglicht durch die Zusammenführung und Interpretation von Ergebnissen verschiedener kontextspezifischer Untersuchungen eine Verbesserung der Generalisierbarkeit (Fingeld-Connett, 2010). Mit anderen Worten, Metasynthesen können Situationen Klarheit und Bedeutung verleihen, so dass angemessenere Entscheidungen und Maßnahmen getroffen werden können (Fingeld-Connett, 2018: 13). Dies macht diesen Ansatz für die Managementforschung besonders interessant.

In diesem Forschungsseminar wollen wir uns mit Innovation in multinationalen Unternehmen beschäftigen. Im Fokus unseres Interesses stehen hierbei Wissenstransfers von Tochter- zu Muttergesellschaften, sogenannte „reverse knowledge transfers“. Eine Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur bildet den Ausgangspunkt für eine systematische Literaturrecherche in wissenschaftlichen Literaturdatenbanken. Die Synthese von Ergebnissen qualitativer Fallstudienuntersuchungen verspricht die Gewinnung interessanter Erkenntnisse für dieses relevante und aktuelle Forschungsfeld.

III. Themen für die Seminararbeiten

Im Folgenden finden Sie Arbeitstitel der zu bearbeitenden Themen, die sich alle mit unterschiedlichen Aspekten und Phänomenen im Bereich umgekehrter Wissenstransfers befassen. In Ihren Arbeiten sollen Sie eine Metasynthese durchführen. In einem ersten Schritt skizzieren Sie den Stand der Forschung im jeweiligen Themenbereich, identifizieren Forschungslücke(n) und formulieren Forschungsfrage(n). Anschließend soll eine systematische Literaturrecherche zu einer Auswahl einschlägiger Fallstudienuntersuchungen führen. Auf Basis der intensiven Befassung mit den qualitativen Ergebnissen dieser systematisch ausgewählten Untersuchungen, sollen die Seminararbeiten zur Erweiterung der Theorie im jeweiligen Bereich beitragen.

Zu jedem Thema geben wir Ihnen einen Kernbeitrag als Ausgangspunkt Ihrer Befassung an die Hand. Jedes Thema kann grundsätzlich zweimal vergeben werden, allerdings sollte jedes der Themen bearbeitet werden, bevor ein Thema doppelt vergeben wird.

THEMA 01: Subsidiary knowledge flows in multinational corporations: The subsidiary initiative process

Kernbeitrag: Schmid, Dzedek und Lehrer (2014)

THEMA 02: Subsidiary knowledge flows in multinational corporations: Balancing dual embeddedness

Kernbeitrag: Meyer, Mudambi und Narula (2011)

THEMA 03: Subsidiary knowledge flows in multinational corporations: The corporate immune system

Kernbeitrag: Birkinshaw und Ridderstråle (1999)

MIM S2 20: Forschungsseminar Strategie & Organisation

THEMA 04: Subsidiary knowledge flows in multinational corporations: Dynamic capabilities in the context of subsidiary innovation

Kernbeitrag: Michailova und Zhan (2015)

THEMA 05: The coordination of subsidiary knowledge flows in multinational corporations: Formal (and/or informal) knowledge transfer mechanisms

Kernbeitrag: Rabbiosi (2011)

THEMA 06: Micro-level processes in subsidiary initiative taking: The issue-selling process

Kernbeitrag: Gorgijevski, Holmström Lind und Lagerström (2019)

IV. Kursverlauf

21.10.2020: Einführung

Einführung in das Thema & Ablauf des Seminars

28.10.2020: Themenvergabe & wissenschaftliches Arbeiten

Detaillierte Einführung in das Thema sowie verbindliche Vergabe der Themen. Außerdem: Vermittlung von Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens (inklusive Darlegung unserer Erwartungen an eine Seminararbeit) und Terminvergabe für den 11.11.2020

04.11.2020: keine Veranstaltung (Zeit für die Erstellung des Entwurfs für das erste Kapitel)

09.11.2020: Einreichung eines Entwurfs des ersten Kapitels der Seminararbeit

11.11.2020: Besprechung des eingereichten Entwurfs

Besprechung der eingereichten Kapitel mit den jeweiligen Bearbeiter*innen. Im Anschluss sollten die Teilnehmer*innen ein solides Fundament für die Erstellung ihrer Arbeit haben.

18.11.2020: keine Veranstaltung (optionale Einzelgespräche)

25.11.2020: Status Quo aller Arbeiten

Die Studierenden stellen den Status Quo der Arbeiten vor und können Fragen zur Diskussion stellen.

02.12.2020: keine Veranstaltung (optionale Einzelgespräche)

09.12.2020: Feedback geben und nehmen

Organisation der Abschlussveranstaltung und Vermittlung der grundlegenden Prinzipien zum Thema »Feedback geben und nehmen«. Klärung noch offener Fragen.

16.12.2020 & 06.01.2021: keine Veranstaltung (Zeit zur Vorbereitung der Abschlusspräsentation & der vorläufigen Fassung der Arbeit; optionale Einzelgespräche)

MIM S2 20: Forschungsseminar Strategie & Organisation

08.01.2021/12:00 Uhr: Späteste Abgabe der vorläufigen Fassung der Seminararbeit an Opponentengruppe und Lehrende

13.01. & 20.01.2021: Präsentationen der erstellten Arbeiten an diesen beiden Tagen in drei Blöcken, und zwar:

Block I am 13.01.2021 von 12:00 bis 18:00 Uhr

Block II am 20.01.2021 von 11:00 bis 14:00 Uhr sowie

Block III am 20.01.2021 von 16:30 bis 19:30 Uhr

Achtung: Abweichende Zeiten für die Blocktermine – Bitte rechtzeitig vormerken! Endgültige Planung der Blöcke erfolgt nach der Themenvergabe!

Die Studierenden stellen ihre Arbeiten an den Blockterminen vor und müssen sie verteidigen. Der jeweiligen Opponentengruppe obliegt die Diskussionsleitung.

15.02.2021: Abgabe der endgültigen Version

Einreichung der Seminararbeit (digital) per E-Mail.

V. Modulzugehörigkeit & Benotung

Das Forschungsseminar Strategie und Organisation (MIM S2 20) bildet ein eigenes Modul im Schwerpunkt **Strategy and Organisation** im Masterstudiengang International Management Studies.

Im Rahmen der Erstellung der Seminararbeit findet eine intensive schriftliche Auseinandersetzung mit einem Bereich des Schwerpunkts Strategie und Organisation statt. Zusätzlich wird im Rahmen des Seminars die Thematik im Plenum (das im Herbstsemester 20/21 ein digitales sein wird) erörtert und diskutiert. Die Studierenden lernen eigene Ergebnisse zu erarbeiten, zu präsentieren, zu verteidigen und sich kritisch mit den Ergebnissen auseinanderzusetzen. Es werden 5 CP vergeben.

Die Gesamtnote setzt sich aus folgenden drei Teilnoten zusammen:

- a) aus der Note für die Abschlusspräsentation (30%),
- b) aus der Note für die Tätigkeit als Opponentengruppe (10%),
- c) aus der Note für die Seminararbeit (60%).

VI. Relevante Literatur

- Bartlett, C. A. & Ghoshal, S. 1989. **Managing across borders: The transnational solution**. Boston, Mass.: Harvard Business School Press.
- Birkinshaw, J., Hood, N. & Jonsson, S. 1998. Building firm-specific advantages in multinational corporations: the role of subsidiary initiative. **Strategic Management Journal**, 19(3): 221–242.
- Birkinshaw, J. & Ridderstråle, J. 1999. Fighting the corporate immune system: a process study of subsidiary initiatives in multinational corporations. **International Business Review**, 8(2): 149–180.
- Cantwell, J. & Mudambi, R. 2005. MNE competence-creating subsidiary mandates. **Strategic Management Journal**, 26(12): 1109–1128.

MIM S2 20: Forschungsseminar Strategie & Organisation

- Dörrenbächer, C. & Gammelgaard, J. 2016. Subsidiary Initiative Taking in Multinational Corporations: The Relationship between Power and Issue Selling. *Organization Studies*, 37(9): 1249–1270.
- Eisenhardt, K. M. & Graebner, M. E. 2007. Theory Building From Cases: Opportunities And Challenges. *Academy of Management Journal*, 50(1): 25–32.
- Fingfeld-Connett, D. 2010. Generalizability and transferability of meta-synthesis research findings. *Journal of Advanced Nursing*, 66(2): 246–254.
- Fingfeld-Connett, D. 2018. *A Guide to Qualitative Meta-synthesis* (1. Aufl.). Milton: Taylor and Francis.
- Ghoshal, S. & Bartlett, C. A. 1990. The multinational corporation as an interorganizational network. *Academy of Management Review*, 15(4): 603–626.
- Gorgijevski, A., Holmström Lind, C. & Lagerström, K. 2019. Does proactivity matter? the importance of initiative selling tactics for headquarters acceptance of subsidiary initiatives. *Journal of International Management*, 25(4): 100673.
- Hoon, C. 2013. Meta-synthesis of qualitative case studies. *Organizational Research Methods*, 16(4): 522–556.
- Meyer, K. E., Mudambi, R. & Narula, R. 2011. Multinational Enterprises and Local Contexts: The Opportunities and Challenges of Multiple Embeddedness. *Journal of Management Studies*, 48(2): 235–252.
- Michailova, S. & Mustaffa, Z. 2012. Subsidiary knowledge flows in multinational corporations:: Research accomplishments, gaps, and opportunities. *Journal of World Business*, 47(3): 383–396.
- Michailova, S. & Zhan, W. 2015. Dynamic capabilities and innovation in MNC subsidiaries. *Journal of World Business*, 50(3): 576–583.
- Pettigrew, A. M. 1992. The character and significance of strategy process research. *Strategic Management Journal*, 13(S2): 5–16.
- Rabbiosi, L. 2011. Subsidiary roles and reverse knowledge transfer: An investigation of the effects of coordination mechanisms. *Journal of International Management*, 17(2): 97–113.
- Schmid, S., Dzedek, L. R. & Lehrer, M. 2014. From Rocking the Boat to Wagging the Dog: A Literature Review of Subsidiary Initiative Research and Integrative Framework. *Journal of International Management*, 20(2): 201–218.
- Strutzenberger, A. & Ambos, T. C. 2014. Unravelling the Subsidiary Initiative Process: A Multilevel Approach. *International Journal of Management Reviews*, 16(3): 314–339.
- Yin, R. K. 2014. *Case study research: Design and methods* (5. Aufl.). Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington, DC: Sage.